

Projekt für Sozialwohnungen wird konkret

Küsnacht Die Gemeinde will an der Freihofstrasse Sozialwohnungen bauen. Läuft alles nach Plan, können bereits im Frühjahr 2022 die ersten Mieter einziehen.

Fabienne Sennhauser

Wer in Küsnacht nach einer mittleren 4-Zimmer-Wohnung sucht, der muss mit durchschnittlichen Mietpreisen von 2700 Franken rechnen. Für jene Menschen, die von der Sozialhilfe leben, ist dies eine unvorstellbare Summe, erhält eine vierköpfige Familie im Kanton Zürich doch gerade einmal 2110 Franken pro Monat. Genau für solche Menschen will die Gemeinde Küsnacht nun bezahlbaren Wohnraum schaffen. Auf dem gemeindeeigenen Grundstück hinter dem Seewasserwerk sollen 25 Sozialwohnungen entstehen.

Die Idee ist nicht neu. Bereits 1999 liess der Küsnachter Gemeinderat auf dem Grundstück an der Freihofstrasse 19, das gegenwärtig als Lagerplatz der Werke am Zürichsee dient, ein Wohnhaus projektieren. Der Bau sollte als Notunterkunft für gut 60 Asylbewerber dienen. Weil die Zahl Asylsuchender in der Folge deutlich zurück ging, wurde das Projekt letztlich jedoch nicht weiterverfolgt. 2010 kam das Thema in überarbeiteter Form erneut aufs Tapet. Erstmals wurde nun von Wohnungen für Leute mit bescheidenem Einkommen gesprochen.

37 Teams wollten bauen

Wegen der Möglichkeiten, die die 2012 verabschiedete kommunale Bau- und Zonenordnung bietet, entschied sich der Gemeinderat schliesslich aber dazu, ein neues Projekt ausarbeiten zu lassen. Die neue Ordnung gewährt nämlich einen Auszubonus von 10 Prozent, wenn ein Viertel der Hauptnutzfläche aus Familienwohnungen besteht. Das Bauvolumen, welches nun auf dem 1583 Quadratmeter grossen Grundstück mög-



Auf dem Grundstück direkt neben dem Seewasserwerk will die Gemeinde Küsnacht 25 Sozialwohnungen bauen. Foto: André Springer

lich ist, vergrössert sich damit markant.

Im März 2016 bewilligte der Gemeinderat darum schliesslich einen Kredit über 170 000 Franken für die Durchführung eines Projektwettbewerbs. 37 Teams bewarben sich um den Auftrag. Deren drei wurden ausgewählt,

einen Projektvorschlag auszuarbeiten. Das Architekturbüro Peter Moor aus Zürich erhielt schliesslich den Zuschlag.

Kosten noch nicht bekannt

Für die Projektierung des Neubaus mit dem Namen «Zweiheit» sprach die Gemeindeversammlung

im Juni 2017 einen Kredit über 420 000 Franken. Derzeit liegt nun das Baugesuch für die Erstellung des Mehrfamilienhauses mit 25 hindernisfreien Wohnungen (ein Studio, vierzehnmal 2 Zimmer, einmal 2½ Zimmer, fünfmal 3½ Zimmer und viermal 4½ Zimmer) und 12 oberirdi-

schen Parkplätzen auf. Der dreigeschossige Baukörper besteht aus zwei versetzten Rechtecken. Der Innenausbau der Wohnungen soll gemäss dem Baugesuch einfach und zweckmässig sein.

Wie hoch die Mieten der Wohnungen dereinst liegen, ist noch nicht bekannt. Und auch über die

Projekt und Kredit sollen den Stimmbürgern im Dezember vorgelegt werden.

Kosten des Bauprojekts kann die Gemeinde Küsnacht zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angaben machen. In den Unterlagen zur Gemeindeversammlung vom Juni 2017 war indes von 6,2 Millionen Franken die Rede.

Das Baugesuch liegt noch bis Ende Februar im Bausekretariat der Gemeinde Küsnacht auf. Gehen bis zum Ende der Frist keine Einsprachen gegen das Projekt ein, rechnet die Gemeinde im Sommer mit der Baubewilligung. Damit die Sozialwohnungen tatsächlich gebaut werden können, braucht es aber noch das Ja der Gemeindeversammlung. Gemäss Gemeindegemeinschreiberin Catrina Erb Pola soll das Projekt sowie der dafür benötigte Kredit den Stimmbürgern im Dezember vorgelegt werden. In der zweiten Jahreshälfte 2020 könnte dann der Baustart erfolgen. Nach diesem Szenario würden die Wohnungen im Frühjahr 2022 bezugsbereit sein.

Zürichsee-Zeitung
Mittwoch, 13. Februar 2019

Zürichsee-Zeitung
Mittwoch, 13. Februar 2019

Turnverein Männedorf setzt sich für 2019 hohe Ziele

Männedorf Der Turnverein hielt seine Generalversammlung ab.

Turnverein Männedorf

Präsident Erich Waldmeier eröffnete die GV mit einer Schweigeminute in Gedenken an das verstorbene Ehrenmitglied Werner Gollob. Doch nach der Trauer folgte Freude. Mario Piffaretti und Jose Romero wurden als Neumitglieder aufgenommen. In Kürze leitete Oberturner Lukas Kammermann durch das erfolgreiche Turnerjahr 2018, derweil sich Hauptleiter Ueli Wetli bei seinen Jugendriegeleitern für ihr Engagement während des vergangenen Jahres bedankte.

Gutes Gespür betreffend Disziplinenwahl hatte Organisator Stefan Thoma. Den Superzweikampf gewann er gleich selbst, was aber nicht zum Vereinsmeister reichte. Diesen Titel schnappte ihm Andy Hofer dank zweier Trainingsbesuche mehr vor der Nase weg. Zum aktivsten Vereinsmitglied wurde der 70-jährige, aber jung gebliebene Ueli Wetli gekrönt. Schliesslich wurde Erich Waldmeier mit über zwanzigjähriger Vorstandstätigkeit und nach einer Laudatio zum Ehrenmitglied erkoren.

Ehrgeiziger Jahresplan

Nach Ehrungen und Rückschau richteten sich die Blicke Rich-



Referent Markus Gadola und Ehrenmitglied Erich Waldmeier sind stolz auf die erbrachten Leistungen des Vereins. Foto: PD

tung Wettkampfsaison. Mit zwei Turnfesten setzen sich die Turner hohe Ziele. Anfang Juni werden sie am Regionalturnfest in

Obfelden ihr Können zum Besten geben, bevor sie drei Wochen später nach Aarau am Eidgenössischen teilnehmen. Oberturner

Kammermann appellierte an die Turner, dass der Turnverein Männedorf von Höchstleistungen lebe. Am Freitag, 7. Juni, wird

der Verein anlässlich der Turnshow mit verschiedenen Riegen auftreten und sich der breiten Bevölkerung stellen.

Musikgesellschaft Hirzel unter neuer Führung

Hirzel An der 84. Generalversammlung der Musikgesellschaft Hirzel wird der Mut zu Neuem mit positivem Feedback belohnt.

Die Musikgesellschaft Hirzel wählt an der 84. Generalversammlung Erika Künzli zur neuen Vereinspräsidentin, nachdem sie das Amt im vergangenen Sommer vorläufig übernommen hat. Das erste Vereinsjahr mit der neuen Dirigentin Katarzyna Bolaradt verlief erfolgreich. Mit Applaus wird die musikalische Leiterin wiedergewählt. Die neue Präsidentin führt speditiv durch die offiziellen Geschäfte und hält fest, dass der Bestand der Aktiv-

mitglieder inklusive Dirigent und Fähnrich bei 45 Personen liegt, wobei drei Jungmusikantinnen noch nicht in den Verein aufgenommen wurden. Im Jahresbericht erwähnt Erika Künzli nochmals speziell die Teilnahme am Begegnungsfest in Horgen, das Hafenkonzert in Rapperswil bei bedrohlicher Wetterlage, das sehr gut besuchte Konzert in der Kirche sowie das erste Chänzli der etwas anderen Art. Der Mut für etwas Neues wurde mit vie-

len positiven Rückmeldungen belohnt. Die Versammlung beschliesst, im Mai 2020 am Schwyzer Kantonalen Musikfest in Lachen teilzunehmen.

Veränderung im Vorstand

Erfreulich ist die Nachricht der Kassierin, welche von einem positiven Abschluss berichten kann. In der Vereinsleitung gibt es neben der neuen Präsidentin eine weitere personelle Veränderung. Neu zum Vorstand stösst Daniel

Bärtschi, der das Amt des Vizepräsidenten übernimmt. Anita Grätzer bleibt für weitere zwei Jahre Kassier, und auch Luzia Höhn wird im Amt als Bibliothekarin bestätigt. Julia Vassella wird zum Aktiv-Ehrenmitglied ernannt und Ruedi Baumann für seine über 30-jährige Tätigkeit als Veteranenobmann geehrt. Er gibt das Amt an Hans-Peter Gerber weiter. Aus dem Bereich der Neumitgliederwerbung hat Helen Gerber Erfreuliches zu berichten.

Der Kontakt zur Kadettenmusik und der Musikschule Horgen funktioniert gut. Zudem kann der Verein mit Alexandra Hitz, Nata-scha Höhn und Nadine Sigrist drei neue Jungmusikantinnen willkommen heissen. Die Ehrenmitglieder und Zuhörer kommen im Anschluss an den offiziellen Teil wie gewohnt in den Genuss weiterer musikalischer Beiträge aus dem Repertoire.

Musikgesellschaft Hirzel

Neues Vorstandsmitglied

Thalwil Der Verschönerungsverein Thalwil veranstaltete Anfang des Monats in der Schützenhalle seine 130. Generalversammlung. Das Vorstandsmitglied Markus Rüegg und sein Vorgänger Fredi Benz orientierten die Anwesenden über den Unterhalt und die Pflege der über 120 Ruhebänke, die Wanderwege sowie deren Wegweiser in Thalwil. Der Präsident René Huber erwähnte in seinem Jahresbericht, dass die persönliche Beschriftung von Ruhebänken zu einem richtigen Erfolg geworden sei. Er wies darauf hin, dass noch viele Bänke, die mit persönlichen Namen versehen werden können, vorhanden sind. Anfragen sind an den Vorstand zu richten. Peter Jäger, der Präsident des Ortsmuseums Thalwil, zeigte seinerseits mit

einer Powerpoint-Präsentation die Veranstaltungen des vergangenen Jahres im Ortsmuseum auf.

Veränderungen im neuen Jahr

Sylvia Müller wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt. Sie vertritt den Verschönerungsverein Thalwil zukünftig im Stiftungsrat des Ortsmuseums. Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag für 2019 bei lediglich 20 Franken zu belassen. Bevor Aldo Rota seinen Vortrag über Gebäulichkeiten der ehemals ansässigen Baufirma Rossi Thalwil in den Jahren 1921 bis 1998 begann, wurde ein Apéro mit Schinken-gipfeli offeriert.

Verschönerungsverein Thalwil

Änderungen im Leitungsteam

Wädenswil Nach dem Rücktritt von Präsidentin Rita Huber leitet nun ein Dreiergespann das Seniorentheater Etzelbühne.

Ende Januar fand die Generalversammlung des Seniorentheaters Etzelbühne im Restaurant Engel in Wädenswil statt. Der Jahresbericht, verfasst und vorgetragen von Carla Billeter, wurde mit Applaus verdankt. Nebst zahlreichen, gelungenen Theateraufführungen in Wädenswil und an verschiedenen Gastspielorten hatte das Seniorentheater jedoch auch den Verlust zweier Mitglieder zu beklagen.

Trio übernimmt Leitung

Die Jahresrechnung wurde von Robert Soom einwandfrei geführt und von Revisor Freddy Koller revidiert. Seiner Empfehlung, die

Rechnung anzunehmen, wurde einstimmig entsprochen.

An der Generalversammlung gab Rita Huber ihren Rücktritt als Präsidentin und Leiterin des Seniorentheaters Etzelbühne bekannt. Zusammen mit ihrem Gatten, Bernhard Huber, hielt sie die Geschicke des Seniorentheaters während rund 10 Jahren fest in ihren Händen. Ihr unermüdlicher Einsatz wurde entsprechend verdankt. Als Ehrenmitglied wird sie dem Seniorentheater hoffentlich noch lange erhalten bleiben. Um dem einstigen Gründungsgedanken der Theatergruppe vermehrt Rechnung zu tragen, wurde anstel-

le einer Präsidentin ein dreiköpfiges Leitungsteam gewählt, mit den folgenden Ressorts: Finanzen/Sponsoring/Technische Leitung: Robert Soom; Bühnengestaltung/Kontakte zu Bühnenbildnern/Webmaster: Carla Billeter; Administration, Koordination Gastspielorte und Pressearbeit: Iren Hodel.

Seniorentheater Etzelbühne

Für das diesjährige Stück sind neue Mitwirkende auf, vor oder hinter der Bühne willkommen – auch ohne Theatererfahrung. Auskunft: Iren Hodel, Telefon 079 697 12 83.

Ein grosser Fang für die Wirtschaft zur Burg

Meilen Die Tafelgesellschaft zum goldenen Fisch gibt den «Guide Fischelin» heraus. Netzmeisterin Vreny Meier erklärt, was das soll und warum jüngst die Wirtschaft zur Burg ausgezeichnet wurde.

Vreny Meier aus Hirzel ist die Netzmeisterin des Netzes Zürichsee/Oberland. In ihrem Netz – einer Art Sektion – gibt es insgesamt 12 Restaurants, die von der Tafelgesellschaft zum goldenen Fisch ausgezeichnet wurden. Fünf davon befinden sich in den Bezirken Horgen und Meilen: der Landgasthof Halbinsel Au, der Gasthof Hirschen am See in Obermeilen, das Seerestaurant Key West in Oberrieden, der Gasthof zur Sonne in Stäfa sowie seit neuem die Wirtschaft zur Burg in Meilen.

Vreny Meier, was ist die Aufgabe der Tafelgesellschaft zum goldenen Fisch?

Wir unterstützen gute Fischküche. In unserer Version des «Guide Michelin», dem «Guide Fischelin», zeichnen wir Restaurants aus, die durch ihre Fischgerichte bestechen. Dabei achten wir besonders darauf, dass diese Betriebe lokale Fischer unterstützen. Natürlich spielen da auch noch andere Faktoren eine Rolle: Der Service muss stimmen, das Menü sollte divers

sein, und die Herkunft des Fisches muss klar deklariert werden.

Was bedeutet diese Tafelübergabe vom letzten Sonntag?

Wir zeichnen die Wirtschaft zur Burg in Meilen mit der Tafelübergabe aus. Thuri Thoma und sein Team haben den Aufnahme-test mit 275 von 282 möglichen Punkten bestanden. Der Tafelmeister – der Vorsitzende der Tafelgesellschaft zum goldenen Fisch schweizweit – konnte daher feierlich unsere blau-goldene Tafel mit dem goldenen Fisch übergeben. Nun gehört die Wirtschaft zur Burg auch zu unserer ehrenwerten Tafelgesellschaft und ist neu in unserem «Guide 2019» aufgeführt. Das Ganze geschah im Anschluss an ein gutes Fischessen – es war natürlich Fisch aus dem Zürichsee.

Wie wählen Sie die Restaurants aus? Machen Sie ein Testessen?

Nein, das wäre zwar schön, aber ich bin ja nicht vom Fach. Ich bin ehrenamtlich Netzmeisterin. Wenn ein Restaurant sich

bei uns bewirbt, senden wir anonyme Tester vorbei. Da muss dann alles stimmen, um deren Ansprüchen zu genügen. Alle zwei Jahre gehen diese Tester dann zurück und überprüfen, ob das Restaurant noch unseren Kriterien genügt. Sonst können wir die Zeichnung auch zurücknehmen.

Wie ist die Tafelgesellschaft zum goldenen Fisch in der Region Zürichsee aktiv?

In unserem Netz Zürichsee/Oberland haben wir zwölf Restaurants, die von uns ausgezeichnet wurden. Jedes Jahr gibt es sechs Netzessen, so kommt jedes Restaurant einmal alle zwei Jahre zum Zug. Alle diese Betriebe beziehen ihren Fisch wenn möglich von lokalen Berufsfischern. Wir haben auch Berufsfischer auf unserer Website und in unserem «Guide» vermerkt: Fischliebhaber können also auch direkt Fisch von Berufsfischern, die von uns ausgezeichnet wurden, kaufen und die Angelrute zu Hause lassen.

Mathias Schmid



Das Team der Wirtschaft zur Burg in Meilen freut sich zusammen mit Vreny Meier (Dritte von rechts) über die Auszeichnung der Tafelgesellschaft. Foto: PD

Harmonie bestätigt Vorstandsmitglieder

Hombrechtikon Co-Präsident Stephan Müller begrüsst nach der gewohnt musikalischen Eröffnung 16 Aktivmitglieder der Harmonie Hombrechtikon zur 112. GV. Der Kassabericht für das Vereinsjahr 2018 wurde einstimmig abgenommen. Erfreulicherweise konnte der Musikverein einen kleinen Gewinn von 66 Franken verbuchen. Die Anzahl der Aktivmitglieder verringerte sich um ein Mitglied und liegt neu bei 20 Vereinsmitgliedern. Der Musikverein und die Spielgemeinschaft Hombrechtikon/Stäfa freuen sich weiterhin über Neueintritte.

Im Vorstand für zwei Jahre wiedergewählt wurde Sabina Gallati. Das Co-Präsidium mit Stephan Müller und Sabina Gallati wurde ebenfalls für ein weiteres Jahr bestätigt. Zudem wurden zahlreiche Musikanten für ihr langjähriges Musizieren geehrt. Speziell hervorzuheben sind dabei Anton Jud und Peter Künzli, welche für 60 Jahre (CISM Veteran) aktives Musizieren geehrt wurden.

Musikverein Harmonie Hombrechtikon

Führung verteidigt

Tischtennis Mit einem 6:4-Auswärtssieg verteidigten Norbert Tofalvi, Lukas Ott und der zum Stammspieler aufgerückte Daniel Ott in Lugano die Tabellenführung. Die Wädenswiler taten sich im Tessin schwer und konnten die in der Vorrunde gezeigte Leistung nicht mehr wiederholen, sodass die Zürcher Young Stars als einzige verbliebene direkte Widersacher wieder näher rücken konnten. Erwartungsgemäss punktete nur Spielertrainer Tofalvi dreimal, während Vater und Sohn Ott sich zweimal geschlagen geben mussten. Von Bedeutung sollte schliesslich das Doppel sein, dass Lukas Ott gemeinsam mit Tofalvi überzeugend in drei Sätzen gewann.

Tischtennis Club Wädenswil

Nationalliga C: Lugano II - Wädenswil II 4:6.

Punkt gerettet

Tischtennis Sah es in der 2. Liga lange nach einer Kanterniederlage der Wädenswiler aus, so konnten sich Nicolas Stocker, Fabio De Conto und Mikko Lehto mit drei Erfolgen in der letzten Einzelrunde noch einen der zu vergebenden vier Punkte sichern. Zuvor war das Glück dem Trio nicht hold gewesen: Alle Fünfsatzpartien waren zugunsten von Tabellenführer Neuhausen ausgefallen, der sich mit dem gewonnenen Doppel bereits mit 0:7 auf dem Weg zu einem «Stängeli» wähnte. Die Linksufrigen haben drei Runden vor Meisterschaftsschluss einen genügend grossen Vorsprung auf die Abstiegssplätze, sodass sie nun gegen die besser klassierten Teams in den verbleibenden Partien unbelastet werden aufspielen können.

Tischtennis Club Wädenswil

2. Liga, Gruppe 2: Wädenswil IV - Neuhausen IV 3:7.